

Hausgottesdienst zum Jahreswechsel

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie ihn weihnachtlich schmücken. Sie können sich auch an der Krippe oder beim Christbaum versammeln. Die Bibel darf nicht fehlen. Bereiten Sie Weihwasser vor. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

** Suchen Sie eine Gemeinschaft, mit der Sie feiern möchten. * Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier. * Legen Sie fest, wer welchen Text liest (V: Vorbeter; L: Lektor; A: Alle). * Binden sie mehrere Mitfeiernde in die Andacht mit ein. * Selbstverständlich können sie dies Andacht auch alleine feiern. * Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. * Für den persönlichen Jahresrückblick können Sie, sofern vorhanden, Kalender, Tagebuch oder Andenken des vergangenen Jahres bereitlegen.*

Ablauf der Feier

Lied: „Nun freut euch ihr Christen...“ GL 241, 1-3

Kreuzzeichen und Einführung

Der Vorbeter eröffnet die Andacht mit dem Kreuzzeichen und führt so oder mit eigenen Worten in die Feier ein:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

V: Das alte Jahr geht zu Ende. Was es gebracht hat, können wir in mancher Hinsicht bereits ermessen. Was das neue Jahr prägen wird, können wir höchstens zu einem kleinen Teil erahnen. Jesus Christus ist der Anfang und das Ende, sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Ihm wenden wir uns nun vertrauensvoll zu:

Christusrufe

V: Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden und hast wie wir die Vergänglichkeit alles Irdischen ertragen. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich unser.

V: Du begleitest uns auf dem Weg durch die Zeiten. Christus, erbarme dich unser.

A: Christus, erbarme dich unser.

V: Du schenkst uns Hoffnung und Zuversicht. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich unser.

Gebet

V: Gott, du bist ohne Anfang und ohne Ende; alles, was ist, kommt von dir und findet in dir sein Ziel. In deine Hand legen wir das vergangene Jahr zurück und bitten dich: Was vom Guten war, das bewahre, und was vom Bösen war, das vergib und verwandle. Im neuen Jahr bleibe bei uns mit deinem Segen und deinem Geist. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Lesung: Exodus 13,20-22

L: Lesung aus dem Buch Exodus

Sie brachen von Sukkot auf und schlugen ihr Lager in Etam am Rand der Wüste auf. Der HERR zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht unterwegs sein. Die Wolkensäule wich bei Tag nicht von der Spitze des Volkes und die Feuersäule nicht bei Nacht.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott

Betrachtung

V: Was war das für ein Jahr – mit seinen Glücksmomenten und Schrecksekunden, Hiobsbotschaften und guten Nachrichten! Das Leben war auch 2020 vielfältig und bunt. Doch täglich hat uns die Berichterstattung daran erinnert: Vieles ist anders geworden. Wir bewegen uns in Corona-Zeiten auf uns bisher unbekanntem Terrain. Auch das Volk Israel ist unterwegs durch fremdes Land. Mose und seine Leute wissen Tag für Tag und Nacht für Nacht nicht, was sie erwartet. Aber sie sind nicht allein. Sie können sich in kritischen Situationen gegenseitig ermutigen und unterstützen. Es soll keiner zurückbleiben und verlorengelassen werden. Welch ein Glück, dass sie sich haben und miteinander unterwegs sein können. Aber reicht das? So wie wir als Einzelne Orientierung brauchen, braucht auch eine Gemeinschaft Wegweisung. Diese erhält sie durch die Wolken- und die Feuersäule. Es sind Zeichen der Gegenwart Gottes, Zeichen seiner zuverlässigen Treue. Diese haben Mose und sein Volk erfahren. Und weil Gottes Treue nicht vergessen werden soll, hat das Volk seine Glaubenserfahrungen von Generation zu Generation weitergegeben. Aus der Erinnerung an Gottes Verlässlichkeit kann Vertrauen zu ihm auch auf dem Weg in ein unbekanntes Land und durch unruhige Zeiten wachsen. So vertraue ich darauf, dass wir auch 2021 mit ihm rechnen können, komme, was da wolle. Natürlich, die Corona-Pandemie ist noch nicht vorüber und es gibt auch sonst keine Garantie, dass wir vor Leid, vor Krankheit oder Tod bewahrt bleiben. Aber der, dem wir uns Tag für Tag und Nacht für Nacht anvertrauen können, geht mit uns in das neue Jahr! Ich bin gespannt, in welcher Weise und durch welche Zeichen Gott sich uns zeigen wird.

Lied: „Es ist ein Ros entsprungen...“ GL 243

Rückblick und Ausblick

An dieser Stelle. An dieser Stelle kann man alleine mit Kalender, Tagebuch oder Andenken einen persönlichen Rückblick auf das

vergangene Jahr halten. Man kann auch gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken und sich über das kommende Jahr austauschen. Wenn nicht, folgen nun die Bitten.

Folgende Fragen können beim Rückblick und Ausblick helfen:

- * Woran denke ich gerne zurück?
- * Wofür möchte ich danken?
- * Was ist mir in weniger guter Erinnerung geblieben?
- * Worüber möchte ich klagen?
- * Was hat die Corona-Pandemie mit mir gemacht?
- * An wen denke ich heute besonders?
- * Für wen möchte ich beten?
- * Was erhoffe ich mir vom neuen Jahr?
- * Wofür möchte ich bitten?

Der Vorbeter führt beim gemeinsamen Rückblick mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

V: Wir stehen am Ende eines Jahres. Wir wollen uns noch einmal vergegenwärtigen, was uns in den vergangenen zwölf Monaten bewegt hat. Ich lade euch ein, euch zu erinnern, woran ihr besonders gerne zurückdenkt und wofür ihr danken möchtet.

Der Vorbeter schließt mit folgenden oder ähnlichen Worten den Rückblick ab:

Gott, wir staunen über die großen Zeitspannen, in denen das All gerechnet wird und die uns eine Ahnung deiner Größe wecken. Mag unser Leben auch noch so kurz und vergänglich sein, so wissen wir doch im Glauben, dass es in deinen Augen teuer und wertvoll ist. An der Schwelle vom alten zum neuen Jahr hielten wir inne und schauten zurück auf das, was war. Dir, Gott, legen wir alles in die Hände, das unser Leben im vergangenen Jahr geprägt hat:

*Alles Frohe und Erhebende, das uns zuteil wurde * und alles Schwere und Belastende, das wir zu tragen hatten. * Jeden neuen Anfang, den wir erlebt haben * und jeden Abschied, den wir nehmen mussten. * Jeden Erfolg, den wir erringen konnten * und jeden Rückschlag, den uns das Leben zugemutet hat. * Das

Große, das vor aller Augen die Welt bewegt hat * und das vermeintlich Kleine, das in unserem Leben von Bedeutung war. Dir vertrauen wir alles an. Denn bei dir wissen wir es gut aufgehoben, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen

Lied: „Lobreiset all zu dieser Zeit...“ GL 258

Bitten:

V: Bitten wir Gott um seine Hilfe und Kraft, damit es uns gelingt, nach seinem Willen zu leben.

A: Du Freund des Lebens, erbarme dich.

L: Wenn mein Glaube zu verdunsten droht, ohne dass ich es merke, dann zeige mir deine Weisheit und Güte.

A: Du Freund des Lebens, erbarme dich.

L: Wenn ich aufgehört habe, in meinen Mitmenschen das Gute zu sehen, dann öffne mir die Augen dafür, dass sie nach deinem Bild geschaffen sind.

Du Freund des Lebens, erbarme dich.

L: Wenn ich andere für meine innere Zerrissenheit verantwortlich mache, dann gib mir den klaren Blick auf mich selbst.

A: Du Freund des Lebens, erbarme dich.

L: Wenn ich Angst vor Entscheidungen habe und nicht den Mut finde, zu meiner Meinung zu stehen, dann stärke meinen Willen.

A: Du Freund des Lebens, erbarme dich.

L: Wenn zerstörerische Gewohnheiten mein Leben bestimmen, dann führ mich heraus aus dem Gefängnis meiner Laster.

A: Du Freund des Lebens, erbarme dich.

L: Wenn ich dazu neige, mich selbst und andere zu betrügen, dann hilf mir, ehrlich zu sein und die Wahrheit zu sehen.

A: Du Freund des Lebens, erbarme dich.

L: Wenn mich mangelnde Wertschätzung und Enttäuschungen bitter machen, dann hilf mir, den Groll zu überwinden.

A: Du Freund des Lebens, erbarme dich.

Vater unser:

A: Vater unser im Himmel,

Danklied: „Großer Gott wir loben dich...“ GL 380

Segensgebet:

Nach dem Segensgebet kann man sich mit dem Weihwasser bekreuzigen.

V: Bitten wir nun um Gottes Segen für uns und unser Zuhause.

Kurze Stille.

V: Segne und behüte uns, guter Gott. Führe alles, was wir in diesem Jahr begonnen haben, zu einem guten Ende. Heile die Wunden, die uns zugefügt worden sind und stärke uns mit deiner Kraft.

A: Amen.

V: Segne die Tage, die vor uns liegen. Bewahre uns vor Mutlosigkeit und Angst und lass deinen Frieden auf uns ruhen.

A: Amen.

V: Schau gütig auf alle, die zu uns kommen. Mache unser Zuhause zu einem Ort des Lebens und der Freude. Beschütze uns vor allem Unheil und lass dein Angesicht über uns leuchten.

A: Amen.

V: So segne und behüte uns, unser Zuhause und alle Menschen, die uns nahe stehen der gütige und menschenfreundliche Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle bezeichnen sich selbst mit dem Kreuz (wenn gewünscht mit Weihwasser).

A: Amen.

Lied: „O du fröhliche...“ GL 238

Pfarrer Baur und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarreiengemeinschaft wünschen Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Neues Jahr 2021.